



## Jahreszeiten-Newsletter Juni

*Die Kirschen werden reif und rot,  
Die süßen wie die sauern.*

*Aus Gras wird Heu. Aus Obst Kompott.  
Aus Herrlichkeit wird Nahrung.*

*Die Vögel füttern ihre Brut  
Und singen nur noch selten.*

*Spät tritt der Abend in den Park,  
Mit Sternen auf der Weste.*

*Glühwürmchen ziehn mit Lampions  
Zu einem Gartenfeste.<sup>1</sup>*

### ...Gartenfeste und andere Feste: zum Feiern ist der Juni gerade der recht.

Zu Beginn des Monats, am 4. und 5. Juni, ist Pfingsten. Gleich zwei Feiertage hintereinander. Sonntag und Montag. Das gibt es bei uns nur zu den ganz großen Festeszeiten im Jahreskreis: Nur an Weihnachten, zu Ostern und zu Pfingsten.

## Pfingsten

Pfingsten feiern? – Viele Menschen sagen. „Ach, mit Pfingsten kann ich nichts anfangen.“ – „Ich freu mich einfach, dass zwei Tage frei sind.“

Für Kinder ist das zu wenig. Kinder sind auf dem Weg, sich zu beheimaten in der Welt und in ihrem Kulturkreis. Dazu gehört, dass sie neben den vielen Alltags-Tagen auch die Feiertage erleben:

Warum eigentlich? Weil es die eigene Identität stärkt. Und weil es glücklich macht, an besonderen Tagen kleine familien-eigene Traditionen zu pflegen.



### Individuelles am Festtag

Für Pfingsten gibt es keine Handlungsrezepte. Das macht die Sache spannend. Wir können in uns selber hineinhorchen und überlegen: Welche festlichen Akzente setzen wir bei uns in der Familie? Was ist für uns stimmig?

Gibt es am Festtag ein kleines selbst vorbereitetes „Pfingstwunder“, das unser Kind morgens an seinem Bett entdeckt. <sup>2</sup> Gibt es den besonders festlich gedeckten Frühstückstisch, den Strauß mit den frischen Pfingstrosen, das besondere Lied, diese eine bestimmte Geschichte, dieses besondere Festtags-Gebäck oder sonst etwas?

### Was der Juni so alles bringt

Er bringt außerdem den Sommeranfang. Am 21. Juni. Und er bringt Johanni. Das ist am 24. Juni. – „Johanni?“ – „Was ist das denn?“ ruft ein Freund der Familie aus dem hohen Norden. „Ach so, da steht Johannes im Kalender. Und sonst?“



## Der Johannestag

Am Johannestag, am 24. Juni, wird der Geburtstag von Johannes dem Täufer gefeiert. Als Johannes 30 Jahre alt war, begann er am Jordan-Fluss sein Wirken als Täufer. Eines Tages kam auch Jesus, um sich von sich von ihm taufen zu lassen. Johannes sagte da den bedeutsamen Satz: „Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen.“

Dieser Ausspruch hat eine innerliche Dimension und eine äußerliche. Sinnbildlich lässt er sich auf das ganze Jahr übertragen, denn: Nach dem Johannestag werden die Tage kürzer.

Wie eine Bauernregel sagt:

*Wenn Johannes ist geboren  
Gehn die langen Tage verloren*

### Die Sonne

Doch erst wird der Höhepunkt des Sonnenstandes gefeiert. Dazu werden am 24. Juni Johannifeuer angezündet. Diesen Brauch gibt es in Österreich, sowie in Süd- und Mitteleuropa. Er gilt hier seit dem Einzug des Christentums im Mittelalter. Das Johannifeuer löste das Sonnwendfeuer ab - einen ehemals heidnischen Kult, der am 21. Juni, dem Tag des Sommeranfangs, begangen wurde.

### Johannifeuer

Ein Johannifeuer zu erleben ist für Kinder es eines der größten Ereignisse. <sup>3</sup> Selbst auszuschwärmen, um Steine zu holen. – Steine? – Ja dicke, große Steine, das ist zunächst das Wichtigste. Damit wird die Feuerstelle begrenzt. Und dann Holz. Heuer, nach diesem strengen Winter, gibt es noch überall Bruchholz. Gebraucht werden verschieden starke Äste und Zweige, Da sollten Sie einmal sehen, welche Freude die Kinder haben, allerhand herbeizuschleppen.



### Ein Johannifeuer selbst bereiten?

Einmal hatten wir mit den Kindern in der Kindergruppe einen herrlichen Vormittag. Wir haben uns in der Phantasie alles ausgemalt: Wie wir am kommenden Johannitag „unser“ Johanneseuer vorbereiten, wie wir das Holz aufschichten und das Feuer mit dünnen trockenen Holzspänen entfachen und wie wir dann an den Feuer sitzen und uns freuen.

„Machen wir dann auch wieder Stockbrot?“ fragt Max, der schon beim letzten Mal dabei war. – „Und, und dürfen wir dann auch wieder drüber springen?“ – erkundigt sich Paul voller Eifer. – „Ja, so machen wir es wieder.“ Die Vorfreude blitzt in den Kindergesichtern.

### Vorsicht Bedenkenträger.

Am nächsten Tag kommt Carina gleich in der Früh: „Du,“ sagt sie, „das mit dem Feuer das geht fei nicht, das ist verboten!“ Das haben ihre Eltern erzählt, sagt sie. – Erwachsene haben Angst gestreut. Die Angst hat sich verbreitet. Sie nagte schon ein wenig an der Vorfreude.

Doch dann taten sich die Eltern zusammen: „Wir wollen aber wieder fechten!“ – „Ja, das ist doch schon eine kleine Tradition!“ Ein Vater sagte: „Ich kenne da eine gute Stelle.“ Und dann wurde gefeiert. Unbehelligt und vergnügt.

Und wie wird es bei Ihnen sein?

Für heute wünsche ich Ihnen viele schöne und auch festliche Junitage.

Es grüßt Sie ganz herzlich

*Christiane Kutik*

Ihre Christiane Kutik

<sup>1</sup> Auszug aus dem Gedicht: „Der Juni“ von Erich Kästner

<sup>2</sup> Einfache und praktische Anregungen für Pfingsten mit den Kindern und ringsum einen festlichen Johannitag siehe: „Das Jahreszeitenbuch“ | Christiane Kutik

<sup>3</sup> Ideen rings um einen festlichen Johannitag siehe: „Das Jahreszeitenbuch“ | Christiane Kutik

Weitere Anregungen, Tipps und Ratschläge zu Kinder- und Jahreszeitenfesten finden Sie in den Büchern von Frau Christiane Kutik unter <http://www.purpurshop.de/index.php?site=shop&scid=12&subscid=142&page=1>

Mehr über die Arbeit von Frau Kutik als Autorin und Elterncoach finden Sie unter [www.kreativ-erziehen.de](http://www.kreativ-erziehen.de)

Haben Sie Interesse an einer beruflichen Aus- oder Weiterbildung als Elternberater unter der Leitung von Frau Kutik? [www.ipsum-institut.de](http://www.ipsum-institut.de)

